

FOKUHHS

DAS MAGAZIN VON EUROPAS GRÖSSTEM FLECKVIEHBESAMUNGSVERBUND 1/2022

EXKLUSIV

Etoscha x Waban – Seite 2-3

HAPPYDAY

Hugoboss x Manigo – Seite 5

BETRIEB IM FOKUHS

Familie Weller – Seite 6-8

NEUEINSTEIGER

WEISSENSEE & WIRBELWIND P*S – Seite 9

AUSSTELLUNG

Tiroler Gebietsschau – Seite 10-11

EUROSELECT

Genomische Jungbullen – Seite 12



Maria Hüttner macht gerade ihre landwirtschaftliche Lehre und zeigt welch' motivierte junge Generation wir haben. Im Bild ist Maria mit der HAPPYDAY-Tochter Lini ihres Lehrbetriebs Lang zu sehen.

WWW.EUROGENETIK.COM

EXKLUSIV

EFFIZIENT UND ERFOLGREICH



3 GENERATIONEN, DIE KUHLINE VON EXKLUSIV © KELEKI

EXKLUSIV gehört zum richtig exklusiven Kreis der Top-töchtergeprüften Bullen über GZW 130.

NAPOLI - DIE ERFOLGREICHE BULLENMUTTER

Aus dem Zuchtbetrieb Götz ist uns seit vielen Jahrzehnten die W- Linie mit ihren vielen positiven Vererbern wie z. B. Hutera bekannt. Vor über 15 Jahren kam die N- Linie in den Betrieb. Aufgrund ihrer Fruchtbarkeit und mittels ET hat sie sich mittlerweile im Betrieb gut verbreitet. EXKLUSIV- Großmutter Nicola ist eine extrem doppelnutzungsstarke Fleckviehkuh.

Als Tochter des Bullen Ruptal verbinden sich in ihr die Stärken der W- Linie und der N- Linie. Ihr Glanzstück ist die Waban- Tochter Napoli.

Napoli brachte es zustande, dass sehr viele Nachkommen sich sowohl auf der weiblichen als auch auf der männlichen Seite hochpositiv typisiert haben. Mit den verschiedensten Vätern konnte sie

genomisch immer wieder ihre Vererbung durchsetzen.

Aufgrund der breiten Varianz von Eto-scha über Macbeth, WhatElse, McGyver bis hin zu Warrior gelang es dem Betrieb Götz verschiedenste sehr interessante Kombinationen auf dem Zuchtviehmarkt in Schwandorf anzubieten und letztendlich acht verschiedene Bullen an die unterschiedlichsten Stationen aus Napoli in die Besamung zu bringen.

.....
„Nur genomisch oder auch positiv töchtergeprüft?“

Diese Frage stellte uns letztens ein Landwirt bei der Aussage „züchterisch erfolgreich.“ Und er hat recht: entscheidend ist doch letztendlich, wie erfolgreich eine Kuh ihre Vererbung an die Töchtergeneration ihrer Söhne weiter-

geben kann. Und hier lichten sich die Reihen der erfolgreichen Bullenmütter. Napoli kann sich in diese Reihe ganz vorne einreihen, denn EXKLUSIV macht sie zu einer auch töchtergeprüft hocheffizienten Kuh.

ÜBERZEUGT AUF GANZER LINIE

EXKLUSIV ist einer der wenigen Stiere, der für so interessant gehalten wurde, dass fast alle EUROgenetik Partner sich an ihm beteiligt hatten. Von seinem Vater Eto-scha waren wir sehr überzeugt und von den 31 insgesamt in der Fleckviehzucht eingestellten Bullen stehen elf bei der EUROgenetik.

IST DIE ZUCHT BREIT GENUG AUFGESTELLT

Seit Jahren stellen wir allgemein in der Zucht fest, dass wir bei den Bullenvätern sehr extrem auf einzelne Kandidaten setzen. So auch vor vier Jahren. Als Eto-scha Söhne wurden vorrangig Edelstein und Ehram genutzt. Diese sind nun

Nummer 11 und Nummer 18 in der Reihenfolge der Söhne. Wenigstens wurde EXKLUSIV auch ein wenig eingesetzt, doch stand er in starker Konkurrenz zu seinen Halbbrüdern.

Ein paar EXKLUSIV-Söhne stehen an Station; allerdings allesamt kombiniert mit Huttera- Blut. Der Milchwert-stärkste von ihnen ist EXCHANGE. Er hat dabei noch eine gut durchschnittliche Fitness und wurde aus einer sehr schönen Herzschlag- Tochter gezogen. Diese brachte sogar eine Erstlaktation von knapp 12.000 kg.

Bei dem Zuchtwert von EXKLUSIV wäre es besonders interessant die E-Linie auch noch Huttera- frei weiterzuentwickeln. So hoffen wir, dass von EXKLUSIV nächstes Jahr noch Bullen zum Ankauf angeboten werden, damit die Einzigartigkeit der E- Linie für den breiten Einsatz erhalten bleibt.

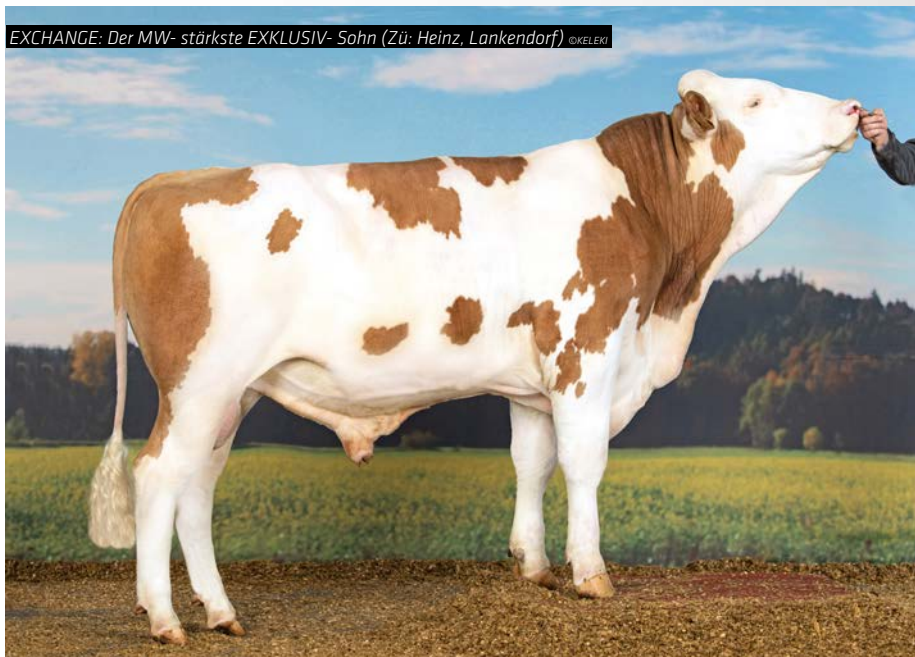
EINHEITLICHE TÖCHTER - GELB UND GUT

EXKLUSIV -Kühe fallen in den Betrieben zumeist zwecks ihrer Farbe auf. Mittlerweile sind in Bayern 92 Exterieurbewertungen durchgeführt und diese belegen eindrucksvoll die Fundament- und Euterstärke von EXKLUSIV. Die Leistungsvererbung bringt Milch mit Inhaltsstoffen und gutem Fleischwert. Eingestellt wurde er mit GZW 133, doch dank seiner nun 76 Töchter in Milch mit einer 100-Tagesleistung mit starken 2.846 kg Milch bei 4,45 % Fett und 3,25 % Eiweiß hat er nicht die Abschreibung mitgenommen, sondern noch immer einen GZW 134.

ERFOLGREICH MIT EXKLUSIV

EXKLUSIV ist für Kalbinnen und Kühe geeignet und besitzt aufgrund der hohen Fitnesswerte auch einen sehr hohen ÖZW. Er kann mit einer hervorragenden Nutzungsdauer aufwarten: EXKLUSIV-Töchter bleiben im Durchschnitt ein dreiviertel Jahr länger in den Betrieben. EXKLUSIV Kühe sind Kühe, die effizient Milch geben, mit guten Inhaltsstoffen und guter Fitness.

„Diese sind die Grundlage für eine erfolgreiche Milchviehhaltung.“



EXCHANGE: Der MW- stärkste EXKLUSIV- Sohn (Zü: Heinz, Lankendorf) ©KELEKI



EXKLUSIV als Jungbulle ©KELEKI



Leistungsstarke, sehr typische EXKLUSIV-Tochter 1071 Zü: Hahn, Burgoberbach ©KELEKI

BULLENPARADE

1. Mai um 10:30 Uhr

WIR FREUEN
UNS AUF
EUCH!



NEUSTADT
FRANZ-EHRSAM-WEG

 fleckvieh_bvn

 BVNNeustadt

 www.bvn-online.de

OOHHH HAPPYDAY,

Dieses Freudenlied kennt wohl jeder. Dann noch gesungen von einem Chor macht es richtig Stimmung und den Tag etwas leichter. Diese leichte Stimmung vermag auch der Bulle HAPPYDAY zu vermitteln, denn mit seinem Einstieg oder besser gesagt Ein- und Aufstieg in die Zuchtwertliste macht er viel Freude.

GRENZÜBERGREIFEND

Doch erst einmal zurück zu den Anfängen: Hat die Mutterlinie von HAPPYDAY doch ihren Ursprung in Österreich und ist ein Paradebeispiel für die grenzüberschreitende Zuchtarbeit wie auch in der EUROgenetik. Die HAPPYDAY-Großmutter wurde in Gemeinschaft als Eliterind auf der Bundes- Fleckviehschau in Tirol angekauft. Das ALPENVEILCHEN verließ das Land der Berge und Täler und fand in Oppertshofen beim Betrieb Böhm eine neue Heimat. Züchterisch wurde sie von Andy Böhm und Florian Götz genutzt und mittlerweile sind in beiden Herden einige Nachkommen zu finden.

ERFOLGSGESCHICHTE

Die MANIGO- Tochter AMICELI aus diesem ALPENVEILCHEN zeigte schon immer eine enorme Leistungsbereitschaft. Mit einer Höchstleistung von über 12000 kg Milch und das in der 5. Laktation zeigt sie ihre Härte und Steigerungspotential. MANIGO stand zu Beginn oft im Schatten von Hutera oder Manton, aber gerade aktuell zeigt sich eine deutliche Überlegenheit auf der Muttersvaterseite und viele Enkel kommen positiv töchtergeprüft. HAPPYDAY ist jedoch der Höchste!

Happyday-Lini von der Lang GbR aus Rudolzhofen © KELEKI



BEGEISTERND

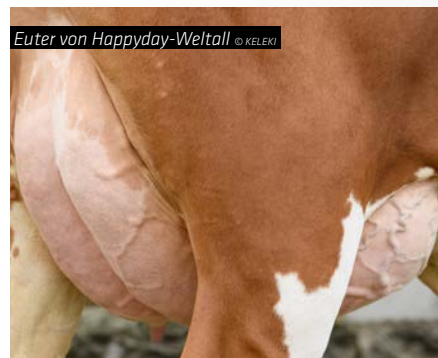
HAPPYDAY weiß mit seinem hohen Zuchtwert für Milchleistungsvererbung zu begeistern, genau wie seine Töchter auf den Betrieben. Begeistern konnte HAPPYDAY selbst vor vier Jahren, wenn er auch nur der an 7. Stelle platzierte Sohn seines Vaters von 13 Halbgeschwistern war. Die OÖ Besamungsstation und der BVN machten HAPPYDAY wieder zu einem Gemeinschaftsprojekt.

BESTÄNDIG + EXTERIEURSTARK

HAPPYDAY überzeugt neben einer hohen Milchleistung mit einer guten Fitness. Im Exterieur bleiben kaum Wünsche offen. Die umsatzbetonten und sehr schönen HAPPYDAY- Töchter mit steilerem Bein und sehr guten Eutern zeigen zwar weniger Bemuskelung, allerdings einen optimalen Fleischwert. HAPPYDAY ist breit einsetzbar, da er

die Melkbarkeit steigern und dabei die Eutergesundheit verbessern kann. HAPPYDAY wurde er mit 133 im GZW angekauft und besitzt nun töchtergeprüft, trotz 7,4 Punkten Abschreibung, noch immer einen GZW von 131. Dieser Stier trifft den Nerv' so manchen Landwirts in der aktuellen Zeit und am liebsten würde man mitsingen: OOHHHH HAPPYDAY!

Euter von Happyday-Weltall © KELEKI



Happyday-Weltall von der Götz GbR aus Grossalfalterbach © KELEKI



Happyday-Wallerie von der Götz GbR aus Grossalfalterbach © KELEKI



KUH & HUHN



Familie WELLER mit ERASMUS x MIRACULIX Rind der O-Kuhlinie (GZW 134 Euter 134) © AR



In den Schulen lernen unsere Kinder nicht mehr woher die Lebensmittel kommen. Die Auszubildenden in der Landwirtschaftsschule lernen, immer größer zu werden. Ihre Stallungen zu spiegeln. Und so mancher Landwirt*in fragt sich, ob man die Jugend wirklich noch diesen Beruf erlernen lassen sollte. Wir besuchen einen Betrieb, der beim „höher, weiter, schneller“ nicht mitmacht und stattdessen immer mehr im Kontakt mit diesen Kindern und ihren Eltern steht.

WEGE DER BETRIEBSENTWICKLUNG

„Ich selbst habe noch nie einen m² Land verkauft, aber die Fläche rundherum ist einfach der begrenzende Faktor.“ so Betriebsleiter Klaus Weller.

Der Betrieb liegt im Ort Kosbach, der zur Stadt Erlangen gehört.

„Früher war Kosbach ein richtiges Bauerndorf, so wie alle anderen Dörfer rundherum auch.“ berichtet der 84-jährige Seniorchef. Mittlerweile hat sich in den Dörfern viel getan. Auf der einen Seite wächst Erlangen, auf der anderen Seite kommt Herzogenaurach immer näher.

ZUCHT ÜBER GENERATIONEN

Schon immer waren Wellers züchterisch aktiv. Die Anzahl der eingestellten Bul-

len zeigt eindrucksvoll wie viel züchterisches Engagement die Familie über Jahrzehnte in die Zucht gesteckt hat. Einer der prominentesten Bullen in der Vergangenheit dürfte Stego gewesen sein.

Doch gerade in Zeiten der genomischen Selektion wird die Herausforderung für kleinere Betriebe immer größer. Wellers machen schon immer viel Embryotransfer, allerdings ist die Anzahl der Rinder zur Übertragung der begrenzende Faktor. Doch dieser Betrieb kann unabhängig von der Zuchtmethodik in der Fleckviehzucht mitspielen. Vorrangig liegt das wohl auch daran, dass mit Sohn Benjamin Weller bereits die nächste Generation die Zuchtarbeit vorantreibt.

LANDWIRTSCHAFT IST LEIDENSCHAFT

Ein Kind der Familie Weller ist also „zuchtinfiziert“ und auch die anderen beiden Jungs haben grüne Berufe gewählt. So macht der jüngste Jonas eine Ausbildung zum Landschaftsgärtner und der älteste Simon hat Landwirtschaft studiert und ist mittlerweile Geschäftsführer beim Maschinenring in Münchenberg. Die vierte ist Lisa, das Mädchen neben den 3 Jungs, sie hat einen sozialen Beruf gewählt.

ZUKUNFT DES BETRIEBS

Den Stall spiegeln bzw. groß erweitern ließ die Bebauung rund um den Betrieb nicht zu. Zwar wurde ein Außenbereich mit Liegeboxen und Laufhof angebaut und auch der Jungviehstall wurde komplett am gleichen Standort neu gebaut. Und so können aktuell Kühe und die gesamte Nachzucht gehalten werden.

AUS DER NOT EINE LÖSUNG MACHEN

Barbara Weller war die Initiatorin für die Milchtankstelle und das 1. Hühnermobil. „Wenn wir schon so viele Menschen in der Nähe haben, warum das nicht für die Direktvermarktung nutzen.“ Sie besuchte Fortbildungen und begeisterte auch ihre Herren von der Idee. „Wir sind ein Milchviehbetrieb und 50 % unseres Betriebes macht mittlerweile die Direktvermarktung aus.“ so Klaus Weller wenn er seinen Betrieb beschreibt. Der Milchautomat steht direkt an der Straße. Zwei Automaten für Käse und Nudeln stehen direkt am Haus, genauso wie die Kartoffeln und Eier die zur Selbstbedienung auf einem Tisch neben dem Automaten stehen. Auch Eierlikör gibt es; „der ist aber schon wieder ausverkauft“ so Barbara Weller.

Verschiedene Gemüse gab es letztes Jahr, erstmalig hat Sohn Simon damit das Angebot noch erweitert. „Wir haben



HULIO: Top entwickelt und seine Söhne begeistern © KELEKI



WUNDERBAR- Neuer töchtergeprüfter Bulle- A2A2 mit MBK 135 und Euter 121 © KELEKI

es dieses Jahr auch wieder vor, auch wenn die Arbeit wohl an uns hängen bleibt!“ so schmunzelnd Klaus Weller.

VIEL ARBEIT FÜR 3 GENERATIONEN

Alle 3 Generationen sind auf dem Betrieb aktiv. Kühe, Zucht und das Melken macht vorrangig Benjamin. Stallarbeit bei den Hühnern ist nun eher das Metier von Betriebsleiterin und Betriebsleiter. Allein während unserer Verabschiedung vorm Haus kam ein älterer Herr, der jeden 2.Tag kommt und seinen Bedarf einkauft. Eine Mutter mit Kind besuchte zunächst das Kaninchen im Freilauf unter der Trauerweide, anschließend musste den Kühen am Laufhof noch ein Besuch abgestattet werden und dann durfte Mama den leckeren Käse und die Milch kaufen. Eine andere Frau fragte, ob's zu Ostern wieder Eierlikör und bunte Eier gibt. „Ins Gespräch kommt man immer und die Kunden sind allesamt positiv und aufgeschlossen und so gar nicht kritisch und negativ eingestellt auf unsere Landwirte.“ so Barbara Weller. Kein Wunder also, dass einem diese Arbeit, so intensiv sie auch ist, Familie Weller auch viel gibt.

Die Senior Chefs rücken derweil aus und kümmern sich während der Stallzeit um die Kälber.

„AUS HULIO WURDE EIN HÜHNERMobil“

Die größten züchterischen Erfolge der letzten Zeit waren HULIO, SILVER und WELL DONE PP.

„Da wurden wir von der Zuchtabteilung des BVN gut beraten, deshalb haben wir noch Hurly für einen ET verwendet.“ HULIO hat damals 50.000 EUR erlöst und kann noch immer mit guten Werten aufwarten. Das Geld investierte die Züchterfamilie in den anderen Betriebszweig. „Dafür finanziert mir der Eierverkauf jetzt auch so manchen ET,

von daher passt das schon“ so Benjamin Weller. Mit nun drei Hühnermobilen und 1.250 Hühnern werden tagtäglich direkt ab Hof viele Eier verkauft, dennoch reichen Sie in manchen Phasen des Jahres noch immer nicht.

SCHAUKÜHE UND ZUCHT - KEIN WIDERSPRUCH!

Familie Weller kann mit viel Zuchtgeschichte aufwarten. So z. B. die Zlf – Siegerin Fatima. Aus diesem Kuhstamm findet man Nachkommen auch in der nördlichen Oberpfalz beim Betrieb Ott, der ebenfalls schon positives hervorgebracht hat. Seit Single- Step rückt die F-Linie wieder stärker in den Focus. Bisher bestach Sie mit Schaukühen auf regionalen und überregionalen Schauen (VFR-, ZLF oder Bundesschau). Mit WELL DONE PP erscheint nun ein erster reinerbiger Stier vorne auf den Zuchtwertlisten. Erst kürzlich wurde das Nr. 1 aller weiblichen ZAR- Rinder gespült. Auch die O- Linie hat eine Bundesklassensiegerin zu bieten: Die bekannte Imposium- Tochter Oxford; sie war auch schon auf der EUROgenetik Bullenmütterschau in Ried zu sehen. Damals hatte sich mancher junge Züchter in die Kuh „sturmverliebt“ und so sind Nachkommen dieser Kuh auch in Niederbayern, Oberösterreich und Tirol zu finden. Aus ihr stammt der aktuell



HULIO- und WUNDERBAR Mutter OXAME (i. d. 5. Laktation) © KELEKI

positiv töchtergeprüfte WUNDERBAR. Auch WELTSTAR, MIRACULIX und der hornlose VARIANT Pp sind bereits positiv töchtergeprüft von zuletzt acht eingestellten Bullen. HULIO, SILVER und WELL DONE PP sind ja noch in Töchterprüfung.

Für Verkäufe war Familie Weller immer auch aufgeschlossen. „Wir können meistens eh nicht alle Embryonen übertragen.“ so Klaus Weller. Aktuell Verwendung finden für Anpaarungen in der Herde die Bullen WAHRHEIT, HOKUSPOKUS, WIRBELWIND P*S, HEPHAISTOS, SUNSHINE. Die Auswahl trifft hier Benjamin Weller und da er immer wieder beim Fotografieren der Bullenmütter beziehungsweise Nachzucht Kühe dabei ist, findet so mancher Bulle Verwendung, den nicht jeder züchterisch nutzt.



3 Hühnermobile sind die Heimat von 1.250 Hühner auf den Wiesen vor Kosbach © AH

BETRIEBSSPIEGEL FAMILIE WELLER

LAGE

- Ø Niederschläge: 630 mm Ø Jahrestemperatur: 9,8 °C Höhe: 270 m ü. NN

FLÄCHE

- 1,3 ha Wald
- 58 ha LN, aufgeteilt in
20 ha Grünland, 17 ha Silomais,
10 ha Wintergerste,
8 ha Winterweizen,
0,7 ha Kartoffeln,
2,3 ha Blühfläche
- Auf 6,5 ha wird als Zwischenfrucht Weidelgras angebaut (2 Schnitte).

ZUKUNFTSVISIONEN

- Ausbau der Direktvermarktung
- Technisierung des Kuhstalls

BETRIEBSZWEIGE

- Milcherzeugung, Direktvermarktung (Milch, Käse, Eier, Kartoffeln), Kalbinnenaufzucht (2021: 14 Jungkühe zur Zucht verkauft)

VIEHBESATZ

- 130 Rinder, davon 58 Milchkühe
- 1.250 Legehennenplätze in 3 Mobilställen

KUHSTALL

- Laufstall mit Laufhof, Tiefboxen, Happel-Melktechnik

FISCHGRÄTENMELKSTAND MILCHLEISTUNG:

- 2021
10373 kg | 4,32% Fett 3,58% Eiweiß
- 2020
10445 kg | 4,29% Fett | 3,57% Eiweiß
- 2019
9621 kg | 4,28% Fett | 3,55% Eiweiß

FÜTTERUNG

- Kälber seit 2014 ad Libitum
- Kühe Voll-TMR, bestehend aus Grassilage und Maissilage im Verhältnis 40: 60 Weitere Komponenten: Stroh, Mineralfutter, Rapsschrot (z.T. geschützt), Weizen- und Gerstenschrot

BULLEN AUFZUCHT

In Strohboxen stehen die aufzuchtwürdigen Kandidaten. „Kälber verkaufen ist für mich keine Option, dazu machen wir die Arbeit mit den Bullen gerne und außerdem ist es etwas anderes, wenn man die Bullen erst mit einem Jahr für die Zucht selektiert.“ So Klaus Weller, der auch in der Körkommission des Zucht-

programms Franken ist. „Mancherorts bekommt man die Bullen ja gar nicht mehr zu Gesicht. Da kauft man dann ein schönes Papier.“

GLÜCK UND ERFOLG FÜR DIE ZUKUNFT

Mit der Entscheidung auf ein weiteres Standbein zu gehen hat sich auch die

Milchviehhaltung im Betrieb noch mal intensiviert. Betriebsgrößen sind nicht immer entscheidend für den Fortbestand eines Betriebes. Es gibt viele Lösungen für eine Betriebsentwicklung. Für ihren eingeschlagenen Weg wünschen wir Familie Weller viel Glück und Erfolg.

„Fest steht aber, dass die Kuhhaltung und die damit verbundene Zucht auch in Zukunft weitergehen soll.“



NEUEINSTEIGER WEISSENSEE

(WABAN X VULCANO X IMPOSSUM) AT 36 4261 168

GEPRÜFT!



Die solide Leistung wird vor allem durch eine sehr gute Persistenz und einem hohen Eutergesundheitszuchtwert unterstrichen.

PROBLEMLOSE LAUFSTALLKÜHE

Weissensee stammt aus dem intensivsten Kärntner Zuchtgebiet, dem Lavanttal - vom Zuchtbetrieb Franz Zmug, Reisberg. Er bringt neben der Top Eutervererbung mittelrahmige problemlose Laufstallkühe mit guten Fitnesswerten, normale Abkalbungen und in den Fundamenten eine Verbesserung gegenüber seines Vaters Waban.

Sperma von Weissensee ist ausreichend verfügbar. Er steht im Produktionsstall und produziert beste Qualität.

TERMIN:
Nachzuchtgruppe
Weissensee am
24. April bei der
Verbandsrinder-
schau in Rotholz,
Tirol

BESTER EUTERVERERBER

Weissensee ist aktuell der beste Nachkommen geprüfte Waban-Sohn. In seinen Zuchtwerten wurden die 100 Tage Leistungen von 28 Töchtern berücksich-

tigt. Die ersten Töchter haben die hohen Erwartungen in die überdurchschnittliche Eutervererbung bestätigt. Weissensee gehört mit einem Euterwert von 117 zum besten Eutervererber der Waban - Söhne.

NEUEINSTEIGER WIRBELWIND P*S

(WAALKES Pp* X SISYPHUS X WALOT) AT 73 6267 574

JUNGBULLE!



Entstehungsort dieses jungen Ausnahmevererbers ist der Betrieb Dietrich Roman aus Ort im Innkreis. Dass aus dem ersten Embryotransfer-Programm am Betrieb gleich ein züchterischer Kapazunder hervorgeht, war natürlich nicht zu erwarten - ist aber umso erfreulicher. Mit der Kombination Waalkes Pp* x Sisyphus x Walot x Rebell x Hupsol führt der mischerbig hornlose Jungstier bekannte Vererber der Rasse Fleckvieh im Pedigree. Zudem ist die Abstammung von WIRBELWIND P*S frei von Mahango Pp*.

Die Zuchtwerte dieses Jungstars sprechen Bände. Hohe Milchmenge bei überdurchschnittlicher Fleischleistungsvererbung und exzellente Fitnesswerte zeichnen WIRBELWIND P*S aus. Er verspricht hervorragende Kalbeeigenschaften und vitale Kälber. Wir erwarten langlebige Töchter mit bester Eutergesundheit und hoch angesetzten, festsitzenden Euterkörpern. Zahlreiche Vererbungsstärken machen WIRBELWIND P*S zu einem Hoffnungsträger im Besamungscontainer!

WIRBELWIND P*S - DIE NEUE NR. 1 DER HORNLOSZUCHT!

Wirbelwind P*S sorgt mit herausragenden Zuchtwerten und einer vielversprechenden Abstammung für eine frische Brise in

der internationalen Fleckviehzucht und nimmt den Platz an der Sonne unter den hornlosen Vertretern der Rasse Fleckvieh ein.

STARKES FLECKVIEH BEI GEBIETSSCHAU „UNTERES INNTAL“



Das Line-Up der Fleckvieh und Fleckvieh-Kreuzung Gesamtchampions beeindruckte mit viel Typstärke © HANNES LEITNER

Die jährlichen Gebietsausstellungen der Rinderzucht Tirol gelten als beliebte und hochwertige Zuchtschauen abseits der Marktstandorte und wechseln, wie der Name schon verrät, jedes Jahr in ein anderes Gebiet.

Mehrmals verschoben konnte nach 2jähriger Covid-Pause nun endlich das Gebiet „Unteres Inntal“, auch „Sprengel 5“ genannt, die Ausstellung am Sonntag, den 03. April 2022 ausrichten. Aussteller mit über 140 Schautieren und zusätzlich Jungzüchter und Bambinis mit Kalbinnen und Kälbern präsentierten ihre aktuelle Genetik einem zahlreich erschienenen Publikum. Trotz des kalten Wetters war der Besuch enorm, da man Tiere, Schauring und Verpflegung optimal in der beheizten Hödnerhof-Arena in Ebbs unterbrachte. Traditionell ist Fleckvieh die Hauptrasse bei den Gebietsschauen, an denen auch Züchter der Rassen Holstein und Jersey teilnehmen. Das Preisrichten bei der Rasse Fleckvieh (Abteilung A) übernahm Hannes Schreder aus Kössen. Klaus Köchler aus Terfens fungierte bei den Fleckvieh-Kreuzungstieren (Abteilung C, D) als Preisrichter. Beide zeigten sich von der Qualität der Tiere besonders in der Spitze beeindruckt.

MOTIVIERTE ZÜCHTERJUGEND

Die Jungzüchter des Gebietes präsentierten ihre Kalbinnen streng nach den Vorgaben der Österreichischen Jungzüchtervereinigung und überzeugten

mit tadellosen Vorführleistungen. Auch die jüngsten Teilnehmer mit Kälbern begeisterten das Publikum. Im Vorführwettbewerb setzte sich Andreas Misslinger aus Ebbs mit Herzschlag-Sarah an die Spitze. Der Reservesieg ging an Markus Schwaighofer jun. aus Erl mit Hochhinaus-Walli am Halfter. Den Typsieg bei den Kalbinnen holte sich die Eminenz-Tochter Brauni von Maria und Georg Perthaler aus Ebbs.

LEISTUNGSBEREITE JUNGKÜHE

Bei den Jungkühen präsentierten die Züchter aus dem Gebiet „Unteres Inntal“ gut entwickelte, korrekte und leistungsbereite Tiere. In dem futterstarken Gebiet zeigten die Jungkühe viel Stärke und vor allem Leistungsbereitschaft, aber auch Korrektheit in den Verbindungen und viel Qualität bei

den Eutern. Schlussendlich setzte sich in der Gesamtentscheidung die junge, sehr korrekte Weyer-Tochter Fürsti von Markus Schwaighofer aus Erl durch. Sie verwies aufgrund der Verbindungen, Feinheit im Körperbau und Jugendlichkeit die Ben-Tochter Daysi von Renate Pfister, Ebbs auf den Gesamtreservesieg. Daisy überzeugte vor allem in Kapazität und Beckenbreite. Bei Fleckvieh-Kreuzung setzte sich die euterstarke W1-Tochter Flora von Markus Schwaighofer aus Erl durch und holte den Gesamtsieg vor Hayabusa-Beate von Josef Haselsberger aus Kufstein.

MITTELALTE FLECKVIEHKÜHE MIT VIEL TYP

Enorm typstarke Fleckviehkühe zeigten ihre Leistungsbereitschaft für Doppelnutzung in den zahlreichen Gruppen-



Gesamtsiegerin und Reservesiegerin Altkühe Fleckvieh: Waban-Ella (rechts) und Pandora-Wallerie (links) von Markus Schwaighofer aus Erl © ALFRED HÖLZHAMMER

entscheidungen von 2 – 4 Abkalbungen. Gut entwickelte Tiere mit viel Breite in Becken und Euter, korrekten Fundamenten und geschlossenen Verbindungen waren den Preisrichtern in dieser Kategorie wichtig. Bei Fleckvieh setzte sich die spätere „Miss Sprengel 5“ durch, die Madness-Tochter Afra mit 3 Abkalbungen von Markus Schwaighofer aus Erl überzeugte mit Korrektheit in allen Merkmalen auf höchstem Niveau. Der Gesamtreservesieg ging an ihre Stallkollegin Horizont-Erla, die mit 2 Abkalbungen vor allem durch ihr langes und festes Euter punktete. Bei Fleckvieh-Kreuzung holte den Gesamtsieg der mittelalten Kühe die 4-kälbrige Horuck-Tochter Arnica, ebenfalls Betrieb Schwaighofer, die mit ihrer Kapazität und Breite überzeugte vor Vanaqi-Lina von Georg Taxauer aus Erl, auch mit 4 Abkalbungen.

VERDIENTE DAUERLEISTUNGSKÜHE AUF HOHEM NIVEAU

Die präsentierten Kühe ab 5 Abkalbungen ließen die Züchterherzen dann höher schlagen, hier konnte man gut die Voraussetzungen für lange Nutzungsdauer und Funktionalität sehen. Gut entwickelte Tiere mit viel Beckenbreite, stabile und korrekt gewinkelte Fundamente und ein Euterboden auf Sprunggelenkshöhe auch nach mehreren



Kalbinnen-Champion Brauni (Eminenz) von Maria und Georg Perthaler aus Ebbs © ALFRED HOLZHAMMER



Vorführsieger Andreas Misslinger aus Ebbs mit seiner Sarah (Herzschlag) © ALFRED HOLZHAMMER



Gesamtsieg Jungkühe Fleckvieh: Fürsti (Weyer) von Markus Schwaighofer aus Erl © ALFRED HOLZHAMMER



Gesamtreservesieg Jungkühe Fleckvieh: Daysi (Ben) von Renate Pfister aus Erl © ALFRED HOLZHAMMER

Abkalbungen zeigten bestens, worauf bei der Zuchtarbeit zu achten ist. Sowohl bei den Fleckviehkühen als auch bei den Kreuzungskühen waren die Altkühe vom Betrieb Schwaighofer aus Erl an diesem Tag nicht zu schlagen. Der Preisrichter platzierte bei der Gesamtsiegentcheidung der Altkühe Fleckvieh die Waban-

Tochter Ella vor der Pandora-Tochter Wallerie, beide mit 5 Abkalbungen. Bei den Kreuzungskühen setzte sich die Ladd Red-Tochter Perli mit 5 Kälbern gegenüber Rotglut-Fedl mit 6 Abkalbungen durch und errang den Gesamtsieg.



„Miss Sprengel 5“ und Gesamtsieg mittelalte Kühe Fleckvieh: Afra (Madness) von Markus Schwaighofer aus Erl mit 3 Abkalbungen © ALFRED HOLZHAMMER

EUROselect



HEKTAR P*S DE 09 55671341

Herakles Pp* x Vollendet

GZW: 131 **FW:** 102

MW: 119 **FIT:** 123

Exterieur: 99 – 103 – 117 – 128



HIAMOVI DE 09 55750289

Herzklopfen x Wobbler

GZW: 136 **FW:** 107

MW: 137 **FIT:** 98

Exterieur: 110 – 96 – 101 – 107



HONK DE 09 54614184

Hokuspokus x Raldi

GZW: 133 **FW:** 110

MW: 125 **FIT:** 113

Exterieur: 124 – 108 – 107 – 119



VISTO PP* AT 52 3781 674

Victim PP* x Increva PP*

GZW: 130 **FW:** 105

MW: 121 **FIT:** 114

Exterieur: 108 – 111 – 101 – 113



ZION DE 09 55806240

Zar x Mandrin

GZW: 137 **FW:** 116

MW: 130 **FIT:** 111

Exterieur: 102 – 93 – 100 – 107

